



Schätzungen zufolge leidet rund ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung an Rückenschmerzen. Bei manchen Patienten vergeht der Schmerz nach wenigen Monaten von selbst oder durch konservative Behandlung wie Bettruhe oder die Einnahme von entzündungshemmenden Medikamenten. Bei einigen Menschen aber werden die Schmerzen chronisch (halten länger als sechs Monate an). In solchen Fällen sind invasivere Behandlungen, etwa eine Wirbelsäulenoperation, erforderlich. Die Bandscheiben-Biacuplastie stellt eine Alternativbehandlung bei bandscheibenbedingten Rückenschmerzen dar und kann in manchen Fällen sogar eine Rückenoperation ersetzen.

Wie lange dauert der Eingriff?

Da es sich um ein minimal invasives Verfahren handelt, dauert die Behandlung einer schmerzenden Bandscheibe rund 30 Minuten. Sie wird ambulant durchgeführt und erfordert keine Vollnarkose; die meisten Patienten werden bereits kurz nach der Behandlung entlassen.

Baylis Medical ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Entwicklung und des Vertriebs von technologisch hochstehenden Produkten zur Schmerzbehandlung. Wir konzipieren, innovieren, entwickeln, fertigen und verkaufen modernste Medizinprodukte, die auf der ganzen Welt zum Einsatz kommen. Die Qualitätssicherung von Baylis Medical entspricht der ISO-Norm 13485:2003.

Baylis

MEDICAL

Baylis Medical Company Inc.
5959 Trans-Canada Highway
Montreal, QC
Canada
H4T 1A1

Tel. : (514) 488-9801
Fax : (514) 488-7209
www.baylismedical.com
info@baylismedical.com

Das BMC-Logo sowie TransDiscal™ und TransDiscal™ System sind Handelsmarken bzw. eingetragene Warenzeichen der Baylis Medical Company Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

© Copyright Baylis Medical Company Inc., 2008
Patente anhängig bzw. Erteilt.

DISC BIACUPLASTY



BEI DISKOGENEN SCHMERZEN

Was sind diskogene Schmerzen?

Bei der von Baylis Medical entwickelten Bandscheiben-Biakuplastie kommt das TransDiscal™-System zum Einsatz, das die Behandlung chronischer, von den Bandscheiben ausgehender Kreuzschmerzen unterstützt. Diese Störung - auch als diskogener Schmerz bezeichnet - wird mit Radiofrequenztechnologie behandelt, um jene Nerven, die vermutlich den Schmerz verursachen, sicher und zuverlässig auszuschalten. Während des Eingriffs liegt der Patient auf einem OP-Tisch und wird leicht betäubt, und der zu behandelnde Bereich wird unter Narkose gesetzt.



Mit Einführnadeln werden zwei Sonden in die Bandscheibe eingebracht, woraufhin diese durch sanfte Erwärmung mittels Radiofrequenzwellen behandelt wird. Nach 15 Minuten werden Sonden und Nadeln entfernt, und an der behandelten Stelle wird ein Verband angelegt. Durch das Ausschalten der um die Bandscheibe liegenden Nerven können Ihre Schmerzen möglicherweise verringert werden.

Ist diese Behandlung für mich geeignet?

Wenn Sie an diskogenen Rückenschmerzen leiden, könnte eine Bandscheiben-Biakuplastie hilfreich sein. Diagnosestellung und die Wahl der geeigneten Behandlung müssen jedoch durch einen qualifizierten Arzt erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Schmerztherapeuten, um herauszufinden, ob sich bei Ihnen eine Biakuplastie empfiehlt.

Was muss ich nach dem Eingriff beachten?

Da es sich um einen minimal invasiven Eingriff handelt, erholen sich die meisten Patienten relativ schnell. Möglicherweise sind Sie jedoch direkt nach der Behandlung durch die Betäubung noch benommen; Sie sollten sich daher unbedingt von einer zuverlässigen Person nach Hause fahren lassen.

Nach dem Eingriff ist die behandelte Stelle normalerweise noch schmerzhaft. Dies vergeht aber für gewöhnlich innerhalb von 1-2 Wochen. Während der ersten Woche nach der Behandlung sollten Sie ruhen und langes Sitzen oder Autofahren vermeiden. Ihr Arzt wird Ihnen vielleicht das Tragen eines Korsetts und andere Methoden wie Physiotherapie verschreiben, die Sie befolgen sollten, um Verletzungen zu vermeiden.

Weitere Informationen sind auf unserer Website zu finden:

www.transdiscal.com

Kann es zu Komplikationen kommen?

Wie bei anderen minimal invasiven Bandscheibenbehandlungen treten nach einer Biakuplastie relativ selten Nebenwirkungen auf. Möglich sind Infektionen, Entzündungen oder Berührungsempfindlichkeit an der behandelten Stelle. Die Nebenwirkungen sind meist gering, und die Patienten erholen sich üblicherweise innerhalb weniger Tage. Falls bei Ihnen Nebenwirkungen wie starke Schmerzen an der Einstichstelle, starke Kopfschmerzen oder Schwellungen auftreten, sollten Sie unverzüglich Ihren Arzt kontaktieren.



Wann bin ich wieder belastbar?

Für die erste Woche nach dem Eingriff raten wir Ihnen dringend zu vollständiger Ruhe. Während dieser Zeit sollten Sie keinesfalls länger als 15 Minuten Auto fahren oder sitzen. Nach zwei bis drei Wochen können Sie sich etwas mehr bewegen und Dehnübungen ausführen, um wieder zu Kräften zu kommen.

Wenn Sie einen sitzenden Beruf ausüben, können Sie nach ca. zwei Wochen wieder zu arbeiten beginnen. Bei einem körperlich fordernden Beruf entscheidet Ihr Arzt, wann und ob Sie wieder arbeiten können.